



Begründet

anno 1760

Ostdeutsche Zeitung und General-Anzeiger

Erscheint täglich. Bezugspreis vierteljährlich bei Abholung von der Geschäfts- oder den Ausgabestellen in Thorn, Mosker und Podgorz 1,80 M., durch Boten frei ins Haus gebracht 2,25 M., bei allen Postanst. 2 M., durch Briefträger 2,42 M.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Seglerstraße 11. Telegr.-Adr.: Thorner Zeitung. — Fernsprecher: Nr. 44. Verantwortlicher Schriftleiter: Carl August Müller in Thorn. Druck und Verlag der Buchdruck. u. Ver. Thorner Offenbar. Zeitung G. m. b. H. Thorn.

Anzeigenpreis: Die sechspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Reklamen die Petitzeile 30 Pf. Anzeigen - Annahme für die abends erscheinende Nummer bis spätestens 2 Uhr nachmittags in der Geschäftsstelle.

Nr. 124.

Mittwoch, 30. Mai

Zweites Blatt.

1906.



PROVINZIELLES

Kurzbrack, 27. Mai. Freitag entgleiste hier im Neunuhrzuge der Kleinbahn ein mit Ziegeln beladener Wagen. Erst kurz vor 11 Uhr konnte der Zug flott gemacht werden. Personen oder Güter sind nicht beschädigt.

Marienburg, 28. Mai. Erhängt hat sich in vergangener Nacht im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis der frühere Eigentümer Albert Wiebrandt, der erst kürzlich eine dreijährige Zuchthausstrafe verbüßt hatte und hier wegen Bettelns eingesperrt war. — In der Rezeptschwundelei des Apothekers Giese, des früheren Inhabers der Marienburger Ratsapotheke, ist nunmehr dem in Untersuchungshaft befindlichen Giese die Anklageschrift der Staatsanwaltschaft in Stargard i. Pomm. zugegangen. Die Anklage lautet auf schwere Urkundenfälschung und Betrug. Die Verhandlung wird in Stargard stattfinden.

Marienburg, 27. Mai. Gestern abend brannte Wohnhaus, Scheune und Stall des Besitzers Majewski in Halbstadt (Kr. Marienburg) vollständig nieder. Es konnte nur wenig gerettet werden. Herr Majewski, der sich schon zur Ruhe begeben hatte, erlitt bei den Rettungsarbeiten mehrere Brandwunden am Kopfe und Halse.

Elbing, 28. Mai. Heute wurde Herr Landrat von Ehdorf vom Kaiser nach Danzig befohlen, um Vortrag in Cabiner Angelegenheiten zu halten. — Die verhafteten Prödelwitzer Bittsteller, der frühere Mühlenbesitzer Jendrikowski in Saalfeld und sein Vater in Dr. Holland, die den Kaiser bei seinem Besuche in Prödelwitz mit ihren Bittschriften belästigten, sind heute nachmittag wieder freigelassen worden.

Brösen, 27. Mai. Hier stürzte sich eine junge Dame vom Stegende in die See, wurde aber von Fischern gerettet. Die Lebensmüde stammte aus Bromberg und war zurzeit in Zoppot als Gouvernante tätig. Vor dem Sprung hatte sie ihren Hut und Schirm und auch einige Briefe und Papiere auf eine Bank gelegt.

Insterburg, 27. Mai. Der 64 Jahre alte Hrt August Bernowski wurde bei der Herde seines Dienstherrn, des Gutsbesitzers Dahlmann in Stagen bei Aulowönen, tot aufgefunden. Da an einer Schäfer des Verstorbenen ein blaues Mal sichtbar war, nimmt man an, daß er während des über die dortige Gegend gezogenen Gewitters vom Blitze erschlagen worden ist. B. diente der Familie Dahlmann bereits über 30 Jahre.

Insterburg, 27. Mai. In dem Landgestüt Georgenburg ist der Betrieb der Dampfziegelei, den der frühere Besitzer Rittergutsbesitzer von Simphon dort eingerichtet hatte, eingestellt worden. Die Gebäude sollen zu Wohnhäusern umgebaut werden.

Cabiau, 27. Mai. Ertrunken ist der neunjährige Sohn des Holzflößers Schloßies aus Uglia. Der Kleine wollte mit einem Kahn über den Gr. Friedrichsgraben fahren und fiel dabei über Bord.

Bartenstein, 27. Mai. Sonnabend vormittag brach hier Großfeuer aus. Fünf große Scheunen und sechs Stallungen liegen in Schutt und Asche. Ein Wohnhaus ist zum Teil niedergebrannt, ein anderes beschädigt. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

Sensburg, 28. Mai. Vor einigen Tagen fiel das vierjährige Söhnchen des Rätters P. in B. in eine Torfgrube, die sich etwas abseits vom Dorfe befindet. Das Kind wäre unfehlbar umgekommen, wenn nicht noch im letzten Augenblick zwei aus der Schule kommende Kinder im Alter von 7 bzw. 9 Jahren die Entschlossenheit besaßen hätten, ihm beizuhelfen. Sie zogen den Kleinen denn auch aus der Grube heraus.

Schrimm, 28. Mai. Der Rittergutsbesitzer v. Zarkzewski erwarb von dem Bankhaus Drwenski & Langner-Pojen das etwa 2500 Morgen große Rittergut Droszkow, Kreis Kempen, für 600 000 Mk.

Rakel, 27. Mai. Durch Gasvergiftung fand das 23jährige Dienstmädchen Marie Bagrowski ihren Tod. Sie hatte abends mit einem Gasplättchen Wäsche geplättet. Nach getaner Arbeit legte sie sich in ihrem neben der Küche befindlichen Zimmer zu Bett, ohne den Gashahn zuzudrehen und die Tür hinter sich zu schließen. Am nächsten Morgen fand die Hausfrau sie in ihrem Bette als Leiche vor. Die Verunglückte stand bereits 2 Jahre im Dienste ihrer jetzigen Herrschaft.

Piedel, 27. Mai. Dem Spielen mit dem Schießgewehr ist wieder ein blühendes Menschenleben zum Opfer gefallen. Der 16-jährige Sohn des Hofwirts Sidor Schöblich beim Spiel mit einem geladenen Revolver in die linke Hand. Da sich sofort Schwellungen zeigten, wurde er auf Anordnung des behandelnden Arztes dem Kreiskrankenhauses zugeführt, wo er an Blutvergiftung gestorben ist.

Gnesen, 27. Mai. Zur Besichtigung der Ansiedlungsgüter im Kreise Gnesen wird am 29. d. Mts., abends 8 Uhr 39 Min. die Staatswissenschaftliche Vereinigung in Berlin, darunter etwa 25 Landräte, unter Führung des Geheimen Regierungsrats v. Schwerin in Gnesen eintreffen. Am 31. d. M. werden dann die Herren den Janowitzer Ansiedlungen und ihren Genossenschaften einen Besuch abstatten. Außer den Herren vom Oberpräsidium und der Ansidelungskommission wird der Landrat des Kreises Witkowo, Graf v. Schack, den Gästen die Einrichtungen der Ansiedlungskommission vorführen.

Krotoschin, 28. Mai. Der Scharlach grassiert hier weiter. Nachdem erst vor einiger Zeit das sechs Jahre alte Söhnchen eines Lehrers gestorben, hat heute diese tödliche Krankheit das 3 1/2 Jahre alte Söhnchen eines anderen Lehrers zum Opfer gefordert.

Obornik, 28. Mai. Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich durch das unvorsichtige Umgehen mit einem Tesching in Heide-Dombrowka zugetragen. Dort hatte der Knecht Majczak einen jungen Sperling gefangen und setzte ihn auf den Tisch in der Küche. M. holte nun einen Tesching, legte an und wollte den Sperling erschließen. Als die in der Küche beschäftigte Dienstmagd Gruschinska das Vorhaben des Knechtes bemerkte, sprang sie aus Mitleid hinzu, um den Sperling zu retten. Im selben Augenblicke ging der Schuß los und drang der Gruschinska etwa 1 Zentimeter über dem Auge in den Kopf.



LOKALES

Thorn, den 29. Mai.

Mit einer den Wechselverkehr interessierenden Frage beschäftigten sich die Ältesten der Berliner Kaufmannschaft in ihrer letzten Sitzung. Im Wechselverkehr wird der Firma des Bezogenen meist die Bezeichnung „Herr“ vorgelegt. Der Präsident des Landgerichts Piegnitz hat in einem solchen Falle die Protesterhebung in der Wohnung des Bezogenen, statt im Geschäftslokal für berechtigt erklärt. Daraus ergibt sich, daß bei einem Wechsel auf eine mit „Herr“ bezeichnete Firma, deren Name nicht der des Firmeninhabers ist, der Protest nicht bei der Firma, sondern in der Wohnung desjenigen erhoben wird, der den Namen dieser Firma im bürgerlichen Leben führt. Die Ältesten stellten den Widerspruch dieser Auffassung des Landgerichtspräsidenten mit der Verkehrsauffassung fest und wiesen darauf hin, daß der Wechsel nach Art. 91 der Wechselordnung grundsätzlich eine geschäftliche Urkunde darstellt, die deshalb zunächst stets im Geschäftslokale zu protestieren sei.

Wünsche an den Reichstag. Aus Thorn sind folgende Petitionen im Reichstage eingegangen: Funk bittet um Gewährung einer Militär-Invalidentpension, Zwolinski um Bewilligung einer Arbeitslohnzulage. Die Petition der Marie Sczukowska ist unverständlich.

Verbrecherchulen.

Dieser Tage gestand ein elfjähriges Kind einem Londoner Richter, daß es seit seinem siebenten Jahre einer Verbrecherchule im East-End der Stadt angehört, in der es darin unterrichtet wurde, Einbrüche zu begehen. Das Beständnis erregte allgemeines Erstaunen, und doch hat, wie eine englische Zeitschrift erzählt, die Polizei in den letzten sieben Monaten fünfzehn solcher Diebstahlschulen in den verschiedenen Teilen Londons entdeckt und deren Leiter, gewöhnlich entlassene Sträflinge, streng bestraft. Eine solche Schule in Bethual Green schickte durchschnittlich ein Duzend jugendlicher Verbrecher, Taschendiebe und Diebe aller Art „mit Zeugnissen“ aus, deren Dienste stets gesucht wurden. In dieser Schule fanden sich alle Hilfsmittel, die zur Ausbildung der jugendlichen Verbrecher dienen konnten. Sie bestand aus zwei Häusern, deren Erdgeschosse zu Wohnräumen benutzt wurden; die oberen Zimmer waren dagegen für die verschiedenen Zweige des Diebstahls eingerichtet. So wurden in einem Zimmer die Schüler unterrichtet, wie sie die Taschen der Damenkleider ihres Inhalts berauben. Zu diesem Zweck legte der „Lehrer“ Frauenkleider an und ging von einem Zimmer zum andern; wenn dann die Schüler ihre Sache so gut machten, daß er nichts merkte, galten sie für „tauglich“. Ebenso mußten sie lernen, wie sie ein Haus unbemerkt betreten. Zur Ausbildung dienen dabei mehrere von Verbrechern bewohnte Häuser, und die Kinder werden unterwiesen, die Riegel der Fenster und Türschlösser mit einem Dietrich zu öffnen und die Treppengeländer so geräuschlos zu erklimmen, daß die Insassen des Hauses nicht gestört werden. Vor einiger Zeit wurde in einem Hause in Park Lane eingebrochen und es wurden Juwelen im Werte von 160 000 Mark gestohlen. Wochenlang suchte die Polizei erfolglos nach den Schuldhigen. Da sah eines Abends ein Diener in einem Hause der Brook Street zwei menschliche Beine aus dem Schornstein hervorragen. Er schlug Lärm, die andern Diener eilten herbei und fanden zu ihrer Ueberraschung einen schlank gebauten Knaben. Vor dem Richter gestand der Knabe, fünf Einbrüche in einem Monat verübt zu haben, darunter auch den Diebstahl der Juwelen in dem Hause Park Lane. Den Namen seines Auftraggebers weigerte er sich aber anzugeben. Mehrere Monate vorher, ehe ihm Einbrüche in Häuser anvertraut wurden, mußte er täglich zur Uebung auf den Dächern entlang klettern und durch die Schornsteine in die Häuser hineingelangen suchen. Mit Vorliebe werden Häuserreihen, deren Häuser alle sehr ähnlich gebaut sind, zu diesen Versuchen ausgewählt, besonders wenn sich darunter unbewohnte Häuser befinden. Glaubt man, daß die Kinder die richtige Ausbildung haben, so wird in derselben Reihe ein bewohntes Haus zum Einbruch ausgewählt. Ein Sträfling, der jugendliche Verbrecher ausgebildet hatte und zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, rühmte sich, daß er 47 Knaben unter vierzehn Jahren ausgeschickte hatte, „die fast alle sehr Tüchtiges in ihrem Beruf leisteten“. Wenn sein jährliches Einkommen unter 18 000 Mk. betrug, „gingen die Geschäfte sehr schlecht“. Obgleich die Leiter dieser Diebstahlschulen schwer bestraft werden, beginnen sie sofort, wenn sie aus dem Zuchthaus entlassen sind, ihr Gewerbe in einer anderen Gegend von neuem. So stellte sich heraus, daß ein Sträfling drei Tage nach seiner Entlassung — er hatte fünf Jahre im Gefängnis gesessen — schon fünf neue Schüler gefunden hatte, von denen einer auf frischer Tat erkappt wurde. Er hatte die Taschen voll silberner Löffel und kam aus einem Hause, in das sein „Meister“ schon früher einmal eingebrochen war. Um die Kinder in der Erlangung ihrer Kunst zu ermuntern, erhalten sie große Belohnungen. So bekommen sie z. B. bei einem guten Fang im Werte von 800 — 1000 Mk. eine Belohnung von 100 Mk. und eine Woche Ferien. Die Leiter der Diebstahlschulen verlegen den Schauplatz ihrer Anstalt sehr oft, weshalb es der Polizei auch so schwer ist, sie aufzuspüren. Außerdem verstehen sie es, sich äußer-

lich einen sehr ehrbaren Anstrich zu geben. Die Zahl der jugendlichen Verbrecher hat sich in London in den letzten fünf Jahren fast verdoppelt, was allergrößten Teil auf die stets wachsende Zahl der Diebstahlschulen zurückzuführen ist.



AUS ALLER WELT

* Untergegangen? Das Ende Januar von Hamburg mit einer Ladung Dynamit und Pulver nach Montevideo abgegangene Segelschiff „C. Paulsen“ ist an seinem Bestimmungsort nicht eingetroffen. Man glaubt, daß das Schiff anfangs Februar im englischen Kanal gesunken ist, da zu jener Zeit von einem englischen Fischdampfer ein fremdes Schiff gesehen wurde, das mit einem furchtbaren Krach in die Luft flog und augenblicklich versank. Von der dreizehn Mann starken Besatzung des „C. Paulsen“ waren elf Deutsche.

* Stössel und Nogi. Wie dem „Daily Telegraph“ aus Tokio berichtet wird, hat in der japanischen Hauptstadt die Nachricht, das General Stössel vor einem Kriegsgericht des Landesverrates schuldig befunden und zum Tode verurteilt worden sei, große Aufregung und ein peinliches Mitgefühl hervorgerufen. Besonders in militärischen Kreisen äußert man allgemein Sympathien für den Verteidiger von Port Arthur, und General Nogi hat in einem Interview Stössels tapfere Haltung anerkannt: „Es sind viele Angriffe auf das Verhalten General Stössels gemacht worden, aber ich kann sie nicht bestätigen. Im Gegenteil bin ich der Ansicht, daß er persönlich ein tapferer und tüchtiger Soldat und ein fähiger und energischer Befehlshaber ist. Nach meinen eigenen Beobachtungen und Erfahrungen habe ich die feste Ueberzeugung, daß er alles getan hat, was er unter den gegebenen Umständen konnte, in denen er sich in Port Arthur befand. Sobald ich von den Nachrichten hörte, erschrak ich aufs Außerste und suchte mir eine Gewißheit zu verschaffen; aber ich konnte nichts Bestimmtes erfahren. Jedoch bin ich der Meinung, daß es sich lediglich um ein leeres Gerücht handelt.“

Amtliche Notierungen der Danziger Börse vom 28. Mai. (Ohne Gewähr.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Olsaaten werden außer dem notierten Preise 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision unanemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.
Weizen per Tonne von 1000 Kilogramm inländisch hochbunt und weiß 700 Gr. 168 Mk. bez. inländisch bunt 734 — 744 Gr. 168 — 176 Mk. bez. inländisch rot 713 — 750 Gr. 163 — 175 Mk. bez.
Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht inländisch grobkörnig 660 — 720 Gr. 138 — 145 Mk. bez.
Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. transito große 621 Gr. 112 Mk. bez.
Erbsen per Tonne von 1000 Kilogramm. transito weiße 120 — 126 Mk. bez.
Bohnen per Tonne von 1000 Kilogr. transito Pferde- 106 Mk. bez.
Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. transito 95 — 126 Mk. bez.
Hafer per Tonne von 1000 Kilogramm inländischer 155 — 165 Mk. bez. transito 110 Mk. bez.
Kleie per 100 Kilogr. Weizen- 7,30 — 8,80 Mk. bez. Roggen- 9,60 — 9,70 Mk. bez.
Rohzucker. Tendenz behauptet. Rendement 88% franko Neufahrwasser 7,87 1/2 Mk. inkl. Sack Geld.

Holzverkehr auf der Weichsel.

Bei Schillno passierte Stromab: Von Jochensohn per Goldhaber, 6 Traften: 802 kieferne Rundhölzer, 2879 kieferne Balken, Mauerlatten und Limber, 1544 kieferne Sleeper, 194 kieferne einfache, 40 zweif. Schwellen, 159 eich. Plancons, 4151 eich. Rundschwellen, 1659 eichene einf. 664 zweif. 61 dreif. Schwellen, 262 eichene einf., 31 zweif., 3 dreif. Weichenschwellen, 3182 eichene einf., 331 zweif., 27 dreif. Pferdebahnschwellen. Von Th. Falkenberg per Weich, 3 Traften: 3180 kieferne Rundhölzer, Von A. Steinberg per Dobrosin, 6 Traften: 4880 kieferne Rundhölzer, 840 kief. Balken, Mauerlatten und Limber. Von S. Eiden per Fuks, 7 Traften: 4600 kief. Rundhölzer, 65 kief. Balken, Mauerlatten und Limber, 400 kief. Sleeper, 19 eichene Plancons, 100 eichene Rundhölzer. Von Lubitski per Smuda, 2 Traften: 1060 kief. Rundhölzer, 520 Rundellen.

Ausverkauf!

Kinderwagen: sonst 27.—, 29.—, 35.— M.
jetzt **15.50, 17.50, 21.—** "

Sportwagen: sonst 10.—, 12.— M.
jetzt **5.90, 7.50** "

Philipp Elkan
Nachfolger.



Extra billiges Angebot

in Spezial-Sommer-Schuhwaren.

Herren-Leder-Zugstiefel 3⁹⁰_{M.}
Herren-Leder-Schnürstiefel 5⁹⁰_{M.}
Herren-Leder-Schnallenstiefel 5⁹⁰_{M.}
Herren-Lasting- u. Segeltuchschuhe 3⁹⁰_{M.}

Damen-Leder-Schnürstiefel 4⁹⁰_{M.}
Damen-Leder-Schnürstiefel, elegant 6⁹⁰_{M.}
Boxkalf- u. Chevreau-Stiefel 8⁹⁰_{M.}
Lasting- u. Segeltuch-Stiefel 3⁹⁰_{M.}

Damen-Lackl.-Spangenschuhe 1⁹⁰_{M.}
Damen-Leder-Spangenschuhe 2⁹⁰_{M.}
Lasting- u. Segeltuchschuhe 2⁹⁰_{M.}
Mädchen-Leder-Schnürstiefel 2⁹⁰_{M.}

Neuheiten in farbigen Schuhwaren in allen Preislagen

Berliner Schuh-Fabrik g. m. b. H.

35 Gerberstrasse 35.

Inhaber: **J. Dupke.**

35 Gerberstrasse 35.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen städtischen Verwaltung ist die Stelle eines Straßenaufsehers zum 1. Juli d. Js. zu besetzen.

Das Gehalt beträgt neben freier Wohnung jährlich 900 Mark und steigt in 3-jährigen Perioden um je 100 Mark bis 1300 Mark.

Bei zufriedenstellenden Leistungen wird die Anrechnung der früheren Dienstzeit und damit der Eintritt in eine höhere Gehaltsstufe in Aussicht gestellt. Sollten höhere Gehaltsansprüche gestellt werden, so sind diese in dem Bewerbungsgesuch zum Ausdruck zu bringen.

Die Anstellung erfolgt nach Ableistung einer Probezeit von einem Jahre auf Grund des hier bestehenden Ortsstatuts auf dreimonatliche Kündigung mit Pensionsberechtigung.

Bewerber, welche das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben dürfen, müssen im Straßen- und Chausseebau, Anfertigen und Auftragen kleiner Nivellements sowie im Anfertigen von Kostenanschlägen erfahren sein.

Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf, Gesundheitsattest eines beamteten Arztes und Zeugnissen sind bis zum 11. Juni d. Js. an uns einzureichen.

Militärwärter erhalten bei gleicher Befähigung den Vorzug.

Thorn, den 21. Mai 1906.

Der Magistrat.

Steinauer Spargel

täglich frisch, Pfd. 50 Pfg.

Suppen-Spargel

Pfd. 35 Pfg.

Neue Castlebay-Matjes

Neue Malta-Kartoffeln

Bimbeersaft

1 Literflasche 1.30 Mk.

Kirschsaff

1 Literflasche 1.30 Mk.

Zitronensaft

1 Liter 1.75 Mk.

empfehlen

Carl Sakriss

26 Schuhmacherstr. 26.

Maibowle

empfehlen

H. Mazurkiewicz.

Gänzlicher Ausverkauf!!

der Gebrüder Thomas'schen Konkursmasse
im Laden, Altstadtischer Markt Nr. 2.

Honigkuchen, Biskuit, Tee, Kakao,
Kaffee, Schokolade, Konfitüren.

Bedeutend herabgesetzte Preise!!!

Gewerbeschule zu Thorn.

Am 18. Oktober d. Js. werden zwei Abteilungen,

die **Bauschule** und die **Handelschule**,

eröffnet.

An der Bauschule wird in zwei Halbjahreskursen (IV. u. III. Klasse) unterrichtet.

Der Lehrplan ist der gleiche wie an den vollklassigen königlichen Baugewerkschulen.

Nach erfolgreichem Besuche der III. Klasse können die Schüler, ohne sich einer Prüfung unterziehen zu müssen, in die II. Klasse jeder königlichen Preussischen Baugewerkschule eintreten.

An der Handelschule werden getrennte Kurse für junge Handelsbesitzer und Mädchen eingerichtet. Der erstere Kursus dauert 1 Jahr, der letztere 2 Jahre.

Zum Eintritt in den ersten Jahreskursus für junge Mädchen ist mindestens der Nachweis des erfolgreichen Besuchs einer 6klassigen Volksschule erforderlich.

In den zweiten Jahreskursus unmittelbar eintreten können junge Mädchen, welche eine höhere Schule mit gutem Erfolge besucht haben.

Alles weitere besagen die Lehrpläne, welche kostenfrei verhandelt werden.

Da nur eine beschränkte Zahl von Schülern Aufnahme finden kann, wird baldigste Meldung angeraten.

Direktion: **Opderbecke**, Prof

Ungarwein

füß, vom Faß, per Liter 1.40 Mk. offerieren

Sultan & Co., G. m. b. H.

Total-Ausverkauf!

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von

Einsegnungs-Geschenken

aller Art, Hochzeits-Geschenken etc.

Mein Lager bietet noch in allen Abteilungen

reiche Auswahl!

Goldene und silberne Taschenuhren,

beste Marken, 33 1/3 Prozent unter

regulärem Preis.

Einzelne Posten zurückgesetzter Waren zu jedem

annehmbaren Preise.

Außerst vorteilhaft moderner Brillantschmuck!

Geschäftslokal per Oktober 1906 preiswert zu vermieten.

Heinrich Loewenson, Juwelier

Breitestr. 26.

Für erstes Geschäft der Nahrungsmittelbranche werden per

1. Juli oder Oktober 1906 in bester Lage

Geschäftsräume gesucht

und zwar: Laden nebst Wohnung (3-4 Zimmer), Personalgeleise, sowie Boden- und Kellerräume, eventl. mit Ausspannung und Pferdebestall. Angebote sub **A. E. 1279** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wir empfehlen **zum Feste** als besonders preiswert:

Gute, haltbare, abgelagerte Rotweine

70, 80 u. 90 Pfg. in 1/1 Flaschen.

Gute, haltbare, abgelagerte Moselweine

60, 70 u. 80 Pfg. in 1/1 Flaschen.

Gute, haltbare, abgelagerte Rheinweine

90, 110 u. 125 Pfg. in 1/1 Flaschen.

Himbeer-, Kirsch- u. Zitronensäfte

130 u. 150 Pfg. per 1/1 Literflasche.

Sebr. Casper

Weinhandlung, Gerechtestr. 8/10.

Für Zahnleidende!

Zahnziehen, wie größere Operationen schmerzlos durch Aether, Cocain, Chloroform etc. Geraderichten schiefliegender Zähne.

Anerkannt guttitzende Gebisse

in Gold, Platin, Aluminium, mit auch ohne Platte.

Cheoplastische Zahnersatzstücke, Obturatoren.

Umarbeitungen schlechtliegender Gebisse u. Garantie d. Brauchbarkeit

Zahnplomben

in Gold, Platin, Silber, Kupferamalgam, Zement und Porzellan.

Durch fachwissenschaftliche Ausbildung bei ersten zahnärztlichen

Autoritäten gilt mein

Atelier als ein eritklalliges.

Die Ausführung sämtlicher Arbeiten geschieht mit größter Sorg-

alt unter Anwendung der als wirklich gut und zweckmäßig er-

probten Neuerungen, worin mir eine 24jährige Erfahrung zur

Seite steht.

Arthur Schneider, Dentist,

zuletzt erster Techniker des Hof-Zahnarztes und Hofrats

Dr. med. E. Klein, Stuttgart.

Thorn, Altstadt, Markt 36, gegenüber dem Copernikusdenkmal.

Sprechstunden von 9-5 Uhr nachmittags.

Für Unbemittelte nur von 8-9 Uhr vormittags.

Fernsprecher 453.

Herrschaftl. Wohnungen,

in der 2. Etage, Brückenstr. 11 u.

13, von je 7 resp. 8 Zimmern, reich-

lichem Zubehör, Stallung u. Wagen-

remise, zum 1. Oktober zu verm.

Näheres Brückenstraße 13 II.

Ein großer Laden, der Neuzeit ent-

sprechend, mit 2

großen Schaufenstern vom 1. 4. 06

zu vermieten.

Eduard Kohnert, Thorn.

Möbl. Zimmer auch mit Kabinett &

verm. Schillerstr. 20

Warum gebrauchen Sie

noch immer keine Margarine?
Weil Ihre damit angestellten Ver-
suche Sie nicht befriedigten? Dann
probieren Sie jetzt einmal die bei den
Hausfrauen so sehr beliebte Delikatess-
Margarine

„Solo in Carton“

diese wird Ihnen sicher zusagen! — Vergleichen Sie Solo
mit bester Butter, **schmecken Sie sie, kochen, braten,
backen Sie damit, kurz machen Sie jede Probe
und Sie werden sich überzeugen, dass Solo**
von bester Butter nicht zu unterscheiden ist.

Überall erhältlich!

2 billigste Tage!!

Nur Mittwoch, den 30. und Donnerstag, den 31.,
von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

Schottische Sommerstoffe, Meter nur	15 Pfg.
Elegante Kinderkleider für 1-4 Jahre, Stück	2,50 Mk.
Elegante Blusen, Stück	2,50 Mk.
Elegante Unterröcke mit kleinen Fehlern für die Hälfte d. Preises.	
Damen-Ringelstrümpfe Paar	45 Pfg.
Herren-Socken, elegante Muster, Paar	50 Pfg.
Damen-Halb-Handschuhe Paar von	15 Pfg. an.
Krawatten, Korsetts und Gürtel zu enorm billigen Preisen.	

Albert Fromberg, Seglerstrasse 28.

Gründung 1854.

Gründung 1854.

C. G. Dorau, Thorn

Altstädtischer Markt 14 (neben dem Kaiserlichen Postamt).

Pelze und
Pelzwaren



werden zur
Konservierung
angenommen.

Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

Ohne Versuch kein Urteil.

Mischung: Antigua, Java
und Costarica
per Pfund 1.30 Mk.

täglich frisch geröstet, empfehlen

B. Wegner & Co.

Erste u. älteste Kaffee-Rösterei u. Probier-Niederlage
Brückenstraße 25. Segründet 1863.

Glündern!

Da jetzt großer Glünderfang, ver-
kaufe, solange derselbe anhält, täg-
lich frisch aus dem Rauch:

4 Stück schöne fette Flandern für 10 Pf.
in Päckchen sonst à 10 Pf., jetzt à 5 Pf.

H. Kunde
Seglerstr. 30.

Glündern!

Zu Spazierfahrten
der Schulen und Vereine empfehle
meinen

Dampfer „Prinz Wilhelm“.
W. Huhn, Thorn, Teleph.-Anschl. 369.

Herrschaftliche Wohnung
6 Zimmer, Kabinett und Zubehör
Altstadt, Markt 5, 3. Etage zum
1. Oktober zu vermieten. Zu er-
fragen I. Etage.

Marcus Henius S. m. b. H.

2 sehr gut möblierte Zimmer
mit separatem Eingang zu vermieten.
Breitestraße 18 H.

Wohnung, 3 Zimmer und
Küche zu verm.
H. Patz, Schuhmacherstraße 13.

Viel Geld sparen

können Sie, wenn Sie Ihren Bedarf zum
Pfungstfeste bei mir decken.

Aus meinen reichhaltig sortierten Lägern
empfehle als ganz

„außergewöhnlich

billig“

Damenblusen von 1,50 Mk. an.

Damenstrümpfe Paar 50, 42, 28 Pfg.

Damen-Halbhandschuhe Paar 35,25, 20 Pfg.

Sonnenschirme Stück von 1,10 Mk. an.

Handtaschen Stück 95, 75, 48 Pfg.

Kinder-Schürzen Stück 90, 75, 68 Pfg.

Tändelschürzen Stck. 75, 55, 38, 28 Pfg.

Teeschürzen Stück 1,75, 1,50, 1,25 Mk.

Halstetten Stück 48, 30, 18 Pfg.

Damenstehtragen, Schleifen,

Lavalliers, Gürtel, Schleier u. s. w.

„stets das Neueste“.

Herren-Macohemden 150, 125, 110, 98 Pfg.

Herren-Macohosen 145, 95, 88 Pfg.

Kravatten mod. Fagons 75, 50, 40, 35 Pfg.

Hosenträger Paar 125, 95, 75, 50 Pfg.

Gürtelwesten 1,90, 1,75, 1,50 1,00 Mk.

Sporthemden 2,00, 1,75, 1,55 1,35 Mk.

Sportgürtel 100, 75, 60, 48 Pfg.

Stehtragen 4fach, 40, 35, 30, 25 Pfg.

Chemisettes 4fach, Stück 75 und 50 Pfg.

Manschetten 4fach, Paar 60, 50, 40 Pfg.

Sämtliche

Seifen und Parfüms

in grösster Auswahl.

Trotz der billigen Preise gewähre ich bei jedem
Einkauf Rabatt und können Rabattkarten an der
Kasse gratis in Empfang genommen werden.

Alfred Abraham
Breitestraße 31.

„Anter“ Fahrräder



mit
Patent-Doppelglockenlager,
Patent-Innenbremse
und zahlreichen anderen Ver-
besserungen empf. zu billigen
Preisen.

Wilhelm Zielke,
Fahrradhandlung,
Coppernicusstr. 22.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Ver-
irrungen Erkrankte ist das be-
rühmte Werk:
Dr. Retag's Selbstbewahrung

88. Aufl. Mit 27 Abbildungen.
Preis 3 Mark. Leses es Jeder, der
leidet. Tausende solcher Laster
haben ihre Wiederherstellung dem
Magazin in Leipzig, Neu-
markt 21, sowie durch jede
Buchhandlung.

ist das



beste und feinste
Schuhputzmittel

Ein gut gelegener

Laden

mit zugehörigem Neben- u. Keller-
räumen wird zum 1. Okt. od. später
zu mieten gel. am Altstädt. Markt,
angrenzender Segler- od. Breitestr.
Geßl. Off. an d. Geschäftsstelle dieser
Zeitung und Chiffre L. 3293.

Einen Laden

hat zu vermieten
E. Syminski
Windstr. 1.

Kleine Wohnungen

zu vermieten von sofort.
J. Block, Heiligegeiststr. 6/10.

Tepparier-Wohnung, 3 Zim-
m. bef. Eing. u. eine alleinlig.
Hofwohnung sof. od. 1. Juli
zu vermieten. Parkstr. 18.
Meldung Brombergerstr. 38.

Wohnung, 3 Zimmer und Küche,
im Hinterhaus, z. ver-
mieten Breitestr. 32. Zu erf. 3 Tr.

Eine Wohnung

4 Zimmer mit Zubehör, auch mit
Pferdestall, von sofort zu vermieten.
Wellenstr. 127.

Balkonwohnung

2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
heller Küche, Badeeinrichtung und
Zubehör per sofort zu vermieten.
Hermann Dann, Gerechtigkeitsstr.

Eine Wohnung

2. Etage, 3 Zimmer, Küche und
Zubehör per sofort preiswert zu
verm. **Johanna Kutinos,** Stadterstr.

Gulmerstr. 15 eine Stube nebst
Küche von sof. z. verm. Anz. bei
H. E. Schneider, Schuhmacherstr. 20.

Möbl. Zimmer mit Koffee-
z. vermieten
Seglerstr. 7 I, Herzberg.

Eine fein möblierte Wohnung,
auf Wunsch 3 Zimmer mit Balkon,
von sofort zu vermieten.
Schlegelstraße 1, 1. Etage.

Gut möbl. Zimmer
sofort zu verm. Coppernicusstr. 25.

Hypotheken-Kapital, Bank- und Privatgeld

besorgt
L. Simonsohn, Baderstrasse 24.